

Pulsnitzer Tageblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Abz.: Tageblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2133. Giro-Konto 146 **Bezirksanzeiger**

Wochenblatt Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Ersteinst an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieser keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Zeitzeile (Wolff's Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Ramenz RM 0.20, Amtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei zwanngsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Kreisnachschuß in Anrechnung. Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Ramenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshafien des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großhörnborn, Breinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 Druck und Verlag von E. A. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 178

Dienstag, den 3. August 1926

78. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Öffentliche Stadtverordneten = Sitzung am Donnerstag, den 5. August 1926, abends 1/8 Uhr im großen Sitzungssaale des Rathauses.

Tages-Ordnung: **Öffentlich.** I. Kenntnisnahmen. II. Beratungen und Beschlussfassungen: 1. Zurückziehung des Gesuchs um Genehmigung der Ortsbauordnung. 2. Nachbewilligung zum Ratskellerbau. 3. Endgültige Regelung der Grundstücksschenkung an die Handels- und Webfachschule. 4. Anstellung einer Kochfrau im Stadttrankenhause. III. Ev. Anfragen und Anträge.

Darauf nichtöffentliche Sitzung.

Pulsnitz, den 2. August 1926.

Der Stadtverordnetenvorsteher.
Walther Hier.

Der parallel zur Schießstraße verlaufende Fußweg wird auf der zwischen dem Grundstücke des Herrn Dr. med. vet. Roth und dem ehemals der Firma J. G. May Schöne gehörigen Gebäude liegenden Strecke wegen vorzunehmender Bauarbeiten ab 4. August 1926 für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Pulsnitz, den 3. August 1926

Der Stadtrat — Polizeiamt.

Mittwoch, den 4. August 1926, 10 Uhr vormittags, sollen im Restaurant Bürgergarten in Pulsnitz zwanngsweise gegen Barzahlung

1 goldene Uhr mit Kette, 2 Schreibmaschinen, 7 Pelzkragen, 25 Meter Matinestoff und versch. Barchentfachen
1 altdeutscher Tisch, 8 altdeutsche Stühle, 1 Schreibtisch

meißbietend öffentlich versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Das Wichtigste

Der Reichswehrminister hat in einer Rundgebung an die Reichswehr diese seine volle Anerkennung darüber ausgesprochen, daß sie sich in der Hochwasserzeit tatkräftig und opferbereit in den Dienst des Volkes gestellt hat.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann wird, wie die Berliner Morgenblätter erfahren, seinen Erholungsurlaub in Bad Wildungen Ende dieser Woche beenden und spätestens am 9. August wieder in Berlin eintreffen.

Bei einem Flugunglück in Württemberg wurden fünf Zuschauer getötet und mehrere schwer verletzt.

Ueber die Magdeburger Affäre fand eine Besprechung zwischen dem preußischen Justiz- und dem Innenminister statt.

Die Kolonialwoche in Hamburg wuchs sich am Sonntag zu einer machtvollen Kundgebung für Rückgabe der deutschen Kolonien aus.

Poincaré will versuchen, zur Stützung des Franc holländische und englische Kredite zu bekommen.

Die militärische Unterkommission in der vorbereitenden Abrüstungskommission ist gestern nachmittag nach fast vierwöchiger Pause zur Fortsetzung ihrer Beratungen zusammengetreten.

In Kewaler politischen Kreisen laufen Gerüchte um, wonach alle baltischen Befehden in Moskau abberufen werden sollen.

Nach neunfünftägiger Kammerfrühung wurde dem estnischen Kabinett mit 46 gegen 38 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen.

Wie der Vorwärts aus Moskau berichtet, beabsichtigt die Sowjetregierung aus den hunderterten der rein polnischen Dorfsowjets in 90 Kreisen der Südwestgouvernements eine autonome polnische Sowjetrepublik zu bilden. In dieser Republik sollen die im Lande verstreuten Polen angesiedelt werden.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten

Pulsnitz. (Mütterberatung.) Die nächste Mütterberatungspredigtstunde in Pulsnitz findet am Mittwoch, den 4. August, nachmittags 3—4 im Rathaus — 1 Treppe — statt. — (Wohlfahrtsprechstunde.) Die Wohlfahrtsprechstunde wird am Donnerstag, den 5. August, nachmittags 2—4 Uhr im hiesigen Stadttrankenhause abgehalten.

(Dem sächsischen Volksoffer) sind bekanntlich in letzter Zeit größere Summen aus den Rückzahlungen der von Dr. Weiskner und Böfller veruntreuten Gelder zugeflossen. Wie wir von zuständigen Seite erfahren, hat der Vorstand die Gelder nicht verteilt, sondern nutzbringend angelegt. Sobald die Ferienzeit vorbei ist, wird der Gesamtstand zusammengetreten und über die Verwendung der Gelder beschließen, natürlich durchaus im Sinne des Zweckes des Volksoffers. Inzwischen wird die Liquidation durchgeführt. Ein Teil der veruntreuten Gelder wird in Raten zurückgezahlt. Ein Rest von 55 000 Mark wird erst später aus Weiskners Erbschaft gedeckt werden können.

(Das Messabzeichen für die Leipziger Herbstmesse 1926.) Das Messabzeichen für die am 29. August beginnende Leipziger Herbstmesse 1926 ist diesmal aus leichtem Metall mit einem Zellhornüberzug hergestellt und berechtigt während der ganzen Dauer der Messe zum beliebig häufigen Eintritt in alle Messgehäuser und -Hallen. Es kostet im Vorverkauf bis mit 28. August 3 Mark, wenn Abzeichen und dazu gehörige Ausweiskarte der letzten Messe mit in Zahlung gegeben werden, andernfalls 5 Mark. Vorverkaufsstellen sind bei den ehrenamtlichen Vertretern des Leipziger Messamtes, ferner bei den Geschäftsstellen des Norddeutschen Lloyd und bei einer Reihe von Verbänden, Handelskammern usw. eingerichtet worden. Wird das Messabzeichen nicht im Vorverkauf entnommen, so kostet es vom

Deutschland braucht Kolonien!

Der Reichswirtschaftsminister über wirtschaftliche und politische Fragen — Das Attentat auf den spanischen Diktator — Der Religionskrieg in Mexiko

Die machtvolle Kolonialkundgebung in Hamburg

✦ Hamburg. Der Sonntag wurde eingeleitet durch die Fahnenweihe des Vereins Deutscher Südwestafrikaner von 1914. Ein aus zahlreichen Abordnungen, Vereinen, Schütztruppe-Abteilungen, Kamelreitern und Astartis bestehender Festzug und eine Hagenbedeckte Jagdparawane brachten den nach Tausenden zählenden Zuschauern, die die Straßen umfüllten, die Erinnerung an die verlorenen Kolonien nahe. Am Nachmittag hielt dann in der Hamburger Stadthalle Bürgermeister Dr. Peter sen eine Ansprache. Er führte u. a. aus:

Ueber wirtschaftliche Vorteile hinaus hatte der Kolonialbesitz für unser Volk eine hohe ideale Bedeutung. Als die Lüge von der Kolonialschuld

zum Vorwande genommen wurde, uns aus den Kolonien zu vertreiben, da wußte jeder, der draußen in den Kolonien war, daß diese Lüge einmal zusammenbrechen würde. Daß sie aber so schnell und gründlich zusammenbrechen würde, das wußte niemand. Der Deutsche kam nicht, um zu erobern, in die Kolonien, sondern um mit zähem Fleiß und menschlicher Gesinnung wertvolle und fruchtbare Teile der Erde der Zivilisation dienstbar zu machen. Die koloniale Sache ist eine deutsche Sache, sie hat nichts mit Parteipolitik zu tun.

Darauf ergriff der Präsident der deutschen kolonialen Reichsarbeits-Gemeinschaft, der ehemalige Gouverneur Eggelenz Dr. Seitz, das Wort zu seinen Ausführungen über das Thema „An das deutsche Gewissen“:

Notwendigkeit deutscher Kolonialpolitik

Ist kein Produkt der Gegenwart. Sie bestand stets und wird stets bestehen. Heute erleben wir eine vollständige Umstellung der Weltwirtschaft. Ueberall sehen wir in der Politik der großen Mächte das Bestreben, große, geschlossene Wirtschaftskörper zu bilden, die ihrer Bevölkerung den erforderlichen Raum und die erforderliche Nahrung, ihrer Industrie die erforderlichen Rohprodukte und Absatzgebiete liefern. Bei all dieser Staaten wird dieses Bestreben als etwas Selbstverständliches und Natürliches betrachtet. Nur Deutschland, diesem Volk, dessen 60 Millionen auf den engen Raum im Herzen Europas zusammengedrückt sind, will man dieses Recht bestreiten. Kolonialpolitik treiben, heißt Politik treiben auf lange Sicht.

Der Reichswirtschaftsminister über wirtschaftliche und politische Fragen.

✦ München. Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius sprach in Münchener Kreisen der Deutschen Volkspartei über die wirtschaftliche Lage. Er bezeichnete als den Zweck seiner Münchener Reise Verhandlungen über Fragen der Elektrizitätswirtschaft zur Aufstellung eines Generalversorgungsplanes für ganz Deutschland.

Im Vordergrund der Arbeit des Reichswirtschaftsministers stehe das Arbeitsbeschaffungsprogramm. Das schwerste für die Regierung sei die Aufgabe, der Wirtschaft die Möglichkeit der Selbsthilfe zu geben. Dazu gehöre auch die Schaffung eines endgültigen Reichswirtschaftsrats.

Der Minister sprach die Ueberzeugung aus, daß die Befestigung des Rheinlandes nur noch einige Jahre dauern werde, und daß es Deutschland als Mitglied des Völkerbundes gelingen werde, die Revision des Dawesplanes durchzuführen. Es sei ein Verdienst Dr. Stresemanns, wenn Deutschland im September hoch erhobenen Hauptes als Großmacht und unter Abschüttelung der Schulblüge in den Völkerbund eintreten werde.

Das Attentat auf den spanischen Diktator.

✦ Paris. Zu dem bereits gemeldeten Attentat auf den spanischen Diktator Primo de Rivera kommen über Paris aus Barcelona nähere Einzelheiten.

Es war gegen 1/8 Uhr abends. General Primo de Rivera hatte zusammen mit dem Gouverneur der Provinz in einem Automobil Platz genommen. In einem zweiten Auto befanden sich mehrere Persönlichkeiten seines Gefolges sowie einige Polizeibeamte. Als die beiden Wagen sich auf dem La Plaza Palacio, etwa 300 Meter vom Bahnhof entfernt, befanden, trat plötzlich ein Mann aus der Menge hervor und stürzte auf den Wagen des Ministerpräsidenten zu. Zweifel-



Primo de Rivera.

los hatte der Mann die Absicht, den Wagen selbst zu erreichen. Da dieser aber sehr rasch fuhr, ließ er von seinem Vorhaben ab.